

In den USA und überall: Todesstrafe abschaffen

Free Mumia Berlin, Oktober 2026

Keith LaMar ist kein Einzelfall. Das staatliche Morden wurde seit der Gründung der USA 1776 fast ununterbrochen durchgeführt und findet nach einer kurzen Pause von 1972 – 76 noch immer in mehreren US Bundesstaaten statt. Von 50 US Bundestaaten haben 27 Bundesstaaten die Todesstrafe noch in der Verfassung, auch wenn vier davon sie derzeit nicht anwenden. 23 andere US Bundesstaaten haben die Todesstrafe bereits gänzlich abgeschafft.

In Ohio z.B. , wo auch Keith LaMar bedroht ist, sind von 2027 bis 2030 insgesamt 27 Hinrichtungen angesetzt. Das sind alles Hinrichtungen, die der bald aus dem Amt scheidende Gouverneur Marc Dewine in seiner Amtszeit verschoben hat, da er sie aus verschiedenen Gründen nicht ausführt. Ob eine Nachfolgerin oder Nachfolger nach den Midterm Wahlen am 20. November dieses faktische Moratorium weiter verfolgt, oder aber die Gefangenen umbringen lässt, wie es derzeit einige Republikanische Gouverneure mit großem Eifer in anderen Bundesstaaten betreiben, ist derzeit unklar.

Floridas Gouverneur DeSantis ist in diesem Jahr der größte Gefangenenmörder der USA: er hat bereits 15 Hinrichtungen durchgeführt, weitere sind bereits terminiert. In insgesamt 8 weiteren Bundesstaaten sind dieses Jahr 55 Hinrichtungen geplant worden, die meisten davon sind bereits durchgeführt. Der ultra-rechte Strafdiskurs in den USA seit Trumps Machtübernahme hat also im Vergleich zu den Vorjahren wieder zu einem Anstieg von staatlichen Ermordungen - nichts anderes sind Hinrichtungen von Gefangenen in juristischer Fachsprache – geführt. Im Vorjahr waren es 33 Hinrichtungen, oder 11 Hinrichtungen im Jahr 2021.

Was steckt hinter dieser ideologischen Begeisterung an der Ermordung wehrloser Menschen?

Albert Camus verfasste bereits 1955 den Essay *“Die Guillotine. Betrachtungen zur Todesstrafe“*. Er setzt sich in dem Essay mit dem Argument auseinander, die Todesstrafe hätte eine abschreckende Wirkung. Er erhebt starken Zweifel an deren Abschreckungswirkung. Drei wesentliche Gegenargumente führte er hierbei an: (Zitat)

1. Glaube die Gesellschaft selbst nicht an den Abschreckungseffekt.
2. Gibt es keinen Beweis dafür, dass Menschen, die den Entschluss zum Morden gefasst haben, sich durch die drohende Todesstrafe von ihrem Vorhaben abbringen ließen.
3. Ermöglichte die Vollstreckung der Todesstrafe die Befriedung widerlicher Gelüste. (Zitat Ende)

Die Todesstrafe ist keine Antwort auf Mord oder brutale Gewalt. Wo sich der Staat zum Richter über

Leben und Tod aufschwingt, nimmt nicht Gerechtigkeit ihren Lauf, sondern Rache und Vergeltung – und in vielen Fällen stehen hinter den Urteilen auch völlig andere Motive, z.B. politisch repressive, rassistische und klassistische Gründe zur Sicherung von Herrschaft.

Das viel bemühte autoritäre Argument, Angehörige von Mordopfern könnten so zu einem Abschluß ihrer Trauer kommen, ist oft widerlegt worden. In den vergangenen Jahren haben wir gerade in den USA gesehen, dass Angehörige sich häufig gegen Hinrichtungen aussprechen und sich an die Seite der Gefangenen gestellt haben. Oft lautete ihr Ruf an den Staat: „*Not in my name!*“ (Nicht in meinem Namen)

Ob es die Sanktionierung von Armen, die rassistische Ausgrenzung, Inhaftierung und Abschiebung Geflüchteter, der Terror der ICE Behörde, der Zwang zum Militärdienst oder die industrielle Nutzbarmachung von Gefangenen ist: der aktuell autoritäre Sog in den USA scheint mit seiner repressiven Propaganda weltweit Begeisterung und Gefolgschaft mit dem Angebot auszulösen, brutal nach unten treten zu dürfen.

Zum Glück gibt es weit über die USA hinaus jedoch auch viele, die das erkennen und dagegen vorgehen: sei es, in dem sie Überlebenskämpfe der betroffenen Gefangenen wie z.B. von Mumia Abu-Jamal oder aktuell von Keith LaMar nach außen verstärken, juristische und politische Kämpfe gegen die Todesstrafe führen, Angehörige und Gefangene materiell unterstützen. Die Todesstrafe ist eines der brutalsten Terrorinstrumente der Herrschenden, egal ob im Iran, China, Japan, Uganda, bald auch in Israel oder den USA. Die Durchsetzung des Menschenrechts und die Befreite Gesellschaft erfordert auch die weltweite Abschaffung der Todesstrafe:

Kein Staat hat das Recht, Gefangene zu ermorden!

Abschaffung der Todesstrafe - überall!

Free Keith LaMar, Free Mumia - Free Them All!